

Referentin: Bundesrätin Dr. Eveline Widmer-Schlumpf

Departementsvorsteherin des EJPD

Eveline Widmer-Schlumpf wurde am 16. März 1956 geboren und wuchs zusammen mit zwei Schwestern in Felsberg auf.

Nach dem Jurastudium in Zürich kehrte sie 1981 wieder in ihren Heimatkanton Graubünden zurück, erwarb das Bündner Anwalts- und Notariatspatent und promovierte 1990 an der Universität Zürich. In der gleichen Zeitspanne heiratete Eveline Widmer-Schlumpf und wurde Mutter von drei Kindern.

Von 1987 bis 1998 arbeitete sie als selbständige Rechtsanwältin und Notarin. 1985 wurde sie ins Kreisgericht Trins gewählt und präsierte dieses von 1991 bis 1997.

Als Grossrätin arbeitete sie in den Jahren 1994 bis 1998 in zahlreichen Kommissionen mit. Am 15. März 1998 wurde sie in die Bündner Regierung gewählt. Ab dem 1. Januar 1999 bis 31. Dezember 2007 war sie Vorsteherin des Departements für Finanzen und Gemeinden. In dieser Zeit war sie zwei Mal Regierungspräsidentin (2001 und 2005). Am 12. Dezember 2007 wurde Eveline Widmer-Schlumpf von der Vereinigten Bundesversammlung in den Bundesrat gewählt. Dieses Amt trat sie am 1. Januar 2008 an.

In ihrer bisherigen politischen Laufbahn war sie in verschiedenen Verwaltungskommissionen tätig. Seit September 2001 war sie Präsidentin der Konferenz der kantonalen Finanzdirektoren. Ausserdem war sie Mitglied des Leitenden Ausschusses der Konferenz der Kantonsregierungen. Seit Mai 2004 war sie Mitglied des Bankrates der Schweizerischen Nationalbank.

Sie gewann am 10. Januar 2009 den SwissAward in der Kategorie Politik und wurde in einer Publikumswahl zur Schweizerin des Jahres 2008 gewählt.

Interview-Auszug

Woher kommt Ihr Ehrgeiz?

Jeder, der etwas richtig machen will, hat Ehrgeiz. Ich hatte immer eine dreifache Lebensaufgabe. Ich habe meine drei Kinder aufgezogen, ohne ausserfamiliäre Betreuung, meinen Beruf ausgeübt, und ich war noch politisch tätig. Da scheut man die Arbeit nicht, und man lernt, sich gut zu organisieren. Da haben zahlreiche Frauen den Männern etwas voraus.

Sie sind sich selbst gegenüber sehr hart.

Ich bin mir selbst gegenüber sehr hart. Ich bin andern gegenüber viel weicher als zu mir selbst. Wer eine Familie mit drei Kindern und einen fordernden Beruf hat – und noch Mitleid mit sich selbst, der schafft es nicht.

Das bedingt, dass man weiss, wer man ist.

Ja. Ich musste mir irgendwann mal eingestehen, was ich kann und was nicht. Viele wissen das nicht.

Wie finden Sie zu Ihren Haltungen?

Indem ich viel diskutiere.

Haben Sie einen Lebensplan, in dem Sie und Ihre Bedürfnisse auch mal vorkommen?

Ja, ich werde mit meinem Mann mal ein paar Monate lang mit einem Motorhome durch Nordeuropa fahren.

Noch nie gegen eine Wand getreten, weil Sie Ihren Willen nicht durchsetzen konnten?

Nein, ich kann Situationen sehr gut akzeptieren. Ich will die Menschen nicht ändern. Aber das musste ich lernen.

